

wurde erwogen, wie eine Parteiorganisation zu gründen ist. Solche Möglichkeiten sind z. B. die Gewinnung neuer Kandidaten, um eine Kandidatengruppe zu bilden, der Beitritt eines Parteiarbeiters, eines Genossen Agronom, Lehrer oder Bürgermeister, wenn zur Bildung noch ein Genosse fehlt. Zur Schaffung der BPO wurde für jede LPG ein Parteiarbeiter verantwortlich gemacht oder, wo es Schwierigkeiten gab, ein Teil der Operativgruppe eingesetzt. So wurde in relativ kurzer Zeit erreicht, daß in 30 von 36 LPG Parteiorganisationen oder Kandidatengruppen bestehen.

Zur Zeit wenden wir stärker als bisher die Methode des Vergleichs zwischen einzelnen Grundorganisationen an. Bisher wurden nur in Referaten auf den Aktivtagungen, Kreisleitungssitzungen und Seminaren und in der Presse Beispiele gegenübergestellt. Jetzt benutzen wir den Vergleich z. B. zwischen den Städten Wasungen und Römhild in verschiedenen Fragen, um dort den Genossen und den anderen Parteiorganisationen konkreter helfen zu können. Wasunger Genossen werden beim Brigadeeinsatz zur Verbesserung der Arbeit in Römhild hinzugezogen.

Wir haben hier über einige Erfahrungen in unserer Arbeit berichtet, und würden uns sehr freuen, wenn sich der Erfahrungsaustausch über diese „kleinen“ Fragen unserer täglichen Arbeit verstärken würde. Das könnte uns allen beim Kampf um die Verbesserung unserer Arbeit, der ja ein ständiger sein muß, eine große Hilfe sein.

Walter Weiß    Walter Eichhorn  
1. Sekretär                      2. Sekretär  
Kreisleitung der SED Meiningen

---

---

*Durch die Verbesserung des Arbeitsstils aller Parteimitglieder, gleich auf welchem Posten sie stehen, will sich die Partei enger mit den Volksmassen verbinden, die Aktivität der Werktätigen entwickeln, die Erfahrungen der Arbeiter, der Intelligenz, der Bauern und der Angehörigen des Mittelstandes gründlicher kennenlernen und auswerten zum Nutzen des sozialistischen Aufbaus.*

(Aus dem Referat des Genossen Walter Ulbricht auf dem V. Parteitag der SED)

---

---